

## **Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 3**

von Warren D. Hoover

### **Daniel Kapitel 1**

Die Vorgeschichte zu den Ereignissen im **Buch Daniel** finden wir in

#### **2.Könige Kapitel 20, Verse 1-21**

Als Hiskia in jenen Tagen auf den Tod erkrankte, begab sich der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, zu ihm und sagte zu ihm: »So hat der HERR gesprochen: ›Bestelle dein Haus, denn du musst sterben und wirst nicht wieder gesund werden!«<sup>2</sup> Da kehrte er sein Gesicht gegen die Wand hin und betete zum HERRN: <sup>3</sup>»Ach, HERR! Denke doch daran, wie ich in Treue und mit ungeteiltem Herzen vor Deinem Angesicht gewandelt bin und getan habe, was Dir wohlgefällt!« Hierauf brach Hiskia in heftiges Weinen aus. <sup>4</sup>Als nun Jesaja den inneren (oder: mittleren) Vorhof des Palastes noch nicht verlassen hatte, da erging das Wort des HERRN an ihn folgendermaßen: <sup>5</sup>»Kehre um und sage zu Hiskia, dem Fürsten Meines Volks: So hat der HERR, der Gott deines Ahnherrn David, gesprochen: ›ICH habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen; so will ICH dich denn wieder gesund werden lassen: schon übermorgen sollst du zum Tempel des HERRN hinaufgehen! <sup>6</sup>ICH will dann zu deinen Lebenstagen noch fünfzehn Jahre hinzufügen; dazu will ICH dich und diese Stadt aus der Gewalt des Königs von Assyrien erretten und diese Stadt beschirmen um Meinetwillen und um Meines Knechtes David willen.«<sup>7</sup> Darauf sagte Jesaja: »Bringt ein Feigenpflaster her!« Da holten sie ein solches und legten es auf das Geschwür: Da wurde er gesund. <sup>8</sup>Als Hiskia aber Jesaja fragte: »Welches ist das Wahrzeichen dafür, dass der HERR mich heilen wird und dass ich übermorgen zum Tempel des HERRN hinaufgehen kann?«<sup>9</sup> Da antwortete Jesaja: »Folgendes soll dir von Seiten des HERRN als Wahrzeichen dafür dienen, dass der HERR die Verheißung erfüllen wird, die Er gegeben hat: Soll der Schatten zehn Stufen vorwärts oder zehn Stufen rückwärts gehen?«<sup>10</sup> Hiskia antwortete: »Es wäre für den Schatten ein Leichtes, zehn Stufen hinabzusteigen; nein, der Schatten soll zehn Stufen wieder rückwärts gehen!«<sup>11</sup> Da rief der Prophet Jesaja den HERRN an, und dieser ließ den Schatten an den Stufen, welche (die Sonne) auf den Stufen des Sonnenzeigers (oder: der Sonnenuhr) des Ahas bereits hinabgestiegen war, um zehn Stufen rückwärts gehen. <sup>12</sup>Zu jener Zeit sandte Merodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babylon, ein Schreiben und ein Geschenk an Hiskia; er hatte

nämlich gehört, dass Hiskia krank gewesen war. <sup>13</sup>Hiskia hörte sie (die Gesandten) gern an und zeigte ihnen sein ganzes Schatzhaus: Das Silber und das Gold, die Spezereien (= Wohlgerüche, Gewürze) und das kostbare Öl, sein ganzes Zeughaus und überhaupt alles, was sich in seinen Schatzhäusern vorfand; es gab nichts in seinem Palast und im ganzen Bereich seiner Herrschaft, was Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte. <sup>14</sup>Da begab sich der Prophet Jesaja zum König Hiskia und fragte ihn: »Was haben diese Männer gewollt, und woher sind sie gekommen?« Hiskia antwortete: »Aus einem fernen Lande sind sie gekommen, aus Babylon.« <sup>15</sup>Darauf fragte jener: »Was haben sie in deinem Palast zu sehen bekommen?« Hiskia antwortete: »Alles, was in meinem Palast ist, haben sie zu sehen bekommen; es gibt in meinen Schatzhäusern nichts, was ich ihnen nicht gezeigt hätte.« <sup>16</sup>Da sagte Jesaja zu Hiskia: »Vernimm das Wort des HERRN: <sup>17</sup>›Wisse wohl: Es kommt die Zeit, da wird alles, was in deinem Palast vorhanden ist und was an Schätzen deine Väter bis zum heutigen Tage aufgehäuft haben, nach Babylon weggebracht werden; nichts wird zurückbleiben!‹ – so hat der HERR gesprochen –; <sup>18</sup>›und von deinen leiblichen Söhnen, die dir geboren werden, wird man einige nehmen, damit sie im Palast des Königs von Babylon als Kämmerlinge (oder: Höflinge) dienen.« <sup>19</sup>Da antwortete Hiskia dem Jesaja: »Gütig ist das Wort des HERRN, das du mir mitgeteilt hast!« Er dachte nämlich: »Nun gut: es wird ja doch Friede und Sicherheit herrschen, solange ich lebe.« <sup>20</sup>Die übrige Geschichte Hiskias aber und alle seine Herrschermacht (oder: Siege oder: tapferen Taten) und wie er den Teich und die Wasserleitung angelegt und das Wasser in die Stadt geleitet hat, das findet sich bekanntlich aufgezeichnet im Buch der Denkwürdigkeiten (oder: Chronik) der Könige von Juda. <sup>21</sup>Als Hiskia sich dann zu seinen Vätern gelegt hatte, folgte ihm sein Sohn Manasse als König in der Regierung nach.

Hiskia regierte als König das südliche Reich von Juda von 729 v. Chr. bis 699 v. Chr., etwa 100 Jahre bevor das **Buch Daniel** eröffnet wurde. Er war einer der besseren Könige in der Geschichte der Juden; dennoch war er ein Sünder. Und ein kleiner Fehler, bei dem er nicht bescheiden und demütig geblieben war – die Prahlerei mit seinem Reichtum gegenüber den Gesandten aus Babylon - hatte zur Zerstörung seines Volkes, der Stadt Jerusalem und Salomos Tempel geführt.

Die Erfüllung der Prophezeiung von **2.Kö 20:12-18** liefert uns den Beweis dafür, dass Gott die Kontrolle über die Ereignisse dieser Welt hat. In der Zeit, als der Prophet Jesaja lebte, war Assyrien das dominante und scheinbar unzerstörbare Reich auf der Welt. Und der König von Babylon war der unterwürfige Herrscher, der dem assyrischen König Tribut zahlen musste.

Ninive, die assyrische Hauptstadt, fiel erst im Jahr 612 v. Chr., nachdem Hiskia und Jesaja längst tot waren. Der letztendliche Zusammenbruch des assyrischen Reiches erfolgte drei Jahre später im Jahr 609 v. Chr.

Jesajas Prophezeiung, dass „einige deiner Söhne“ Höflinge im Palast des Königs von Babylon werden sollen, führt zu der Annahme, dass Daniel der Linie der Könige Israels entstammte. Dies kann sich aber auch auf einen oder mehrere von Daniels Freunden beziehen, die wir auch noch kennen lernen werden.

Ein zweiter Schreiber, der vorhersagte, was da passieren würde, war der Prophet Habakuk. Er weinte über das zügellose Übel im Reich Judäa und fragte Gott, wie lange Er das zulassen würde.

### **Habakuk Kapitel 1, Verse 2-3**

**2**“Wie lange schon, HERR, rufe ich um Hilfe, ohne dass Du es hörst! Wie lange schreie ich zu dir über Gewalttat (oder: Bedrückung), ohne dass Du Hilfe bringst! **3**Warum lässt du mich Unheil schauen und muss ich Elend erblicken? Bedrückung und Gewalttat werden vor meinen Augen verübt, Streit entsteht, und Zwietracht erhebt sich!“

Die Antwort des HERRN verwirrte den Propheten total, und er fragte Gott, warum Er beabsichtigte so zu verfahren, wie Er es gesagt hatte.

Die Antwort darauf ist sehr wichtig für das Amerika von heute, weil die Amerikaner damit zu kämpfen haben, die Angriffe der islamischen Dschihadisten zu verstehen und die amerikanische Gesellschaft dabei versagt, diese Grausamkeit und die bösartige Form des Gesetzes zu verdammen, welches diese islamistischen Krieger verfechten, während sie gleichzeitig die Turbulenzen ihrer Wirtschaft beobachtet und sich fragt, ob ein Kollaps bevorsteht.

### **Habakuk Kapitel 1, Verse 5-7 + 13**

**5**“Sehet euch um unter den Völkern und blickt umher: Werdet starr und staunet! Denn ein Werk vollführt Er (d.h. Gott) in euren Tagen – ihr werdet es nicht glauben, wenn man es euch erzählt. **6**Denn wisset wohl: ICH bin es, Der die Chaldäer auftreten lässt, das bitterböse und ungestüme Volk, das weit und breit die Lande durchzieht, um Wohnsitze zu erobern, die ihm nicht gehören. **7**Schrecklich und furchtbar ist es; sein Recht und seine Hoheit (oder: seinen Übermut) macht es überall zum Gesetz. **13**Zu rein sind deine Augen, als dass du Böses ansehen könntest, und Gewalttat vermagst du nicht anzuschauen: Warum siehst du denn den Ruchlosen (= Räubern) ruhig zu und schweigst, wenn der Frevler den verschlingt, der besser ist als er?“

## **Habakuk Kapitel 2, Verse 2-4**

**2**Da antwortete mir der HERR folgendermaßen: »Schreibe die (folgende) Offenbarung nieder und grabe sie deutlich auf Tafeln ein, damit man sie mühelos lesen kann – **3**denn die (Erfüllung der) Offenbarung steht noch bis zu dem bestimmten Zeitpunkt aus, hastet (oder: strebt) jedoch dem Ziele zu und trügt nicht; wenn sie (mit ihrer Verwirklichung) auf sich warten lässt, so harre ihrer; denn sie trifft sicher ein und bleibt nicht aus. **4**Wisse wohl: Vermessen, nicht aufrichtig ist er (d.h. der feindliche Eroberer) im Inneren gesinnt; der Gerechte aber wird infolge seines treuen Festhaltens das Leben haben (oder: durch seinen Glauben leben).« (vgl. Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38)

Beachte, dass der Stolz die Sünde war, welche zum Fall Israels führte. In Gottes Augen ist das eine viel größere Sünde als die Übel, welche Habakuk beobachtet hatte und die Dinge, die er den Babyloniern zuschrieb. Stolz war Satans Ursprungssünde, als er fiel. Und das ganze Übel in unserer Welt ist letztendlich die Folge dieser Sünde. Gott hasst Stolz!

Die Antwort, die Habakuk Gott darauf gab, ist sehr wichtig heute, wenn wir uns umschauen und uns fragen, was die Zukunft wohl für Amerika bringen wird. Hat Gott schon angefangen, Amerika zu richten?

## **Habakuk Kapitel 3, Verse 16-19**

**16**Vernommen habe ich's, da erbebte mein Leib; ob der Kunde zitterten mir die Lippen; Todesangst drang mir in die Gebeine, und bis unten hin schauderte ich zusammen, weil ich ruhig warten soll auf den Tag der Drangsal, bis das Volk heranzieht, das uns angreifen soll. – **17**Denn wenn auch der Feigenbaum nicht zur Blüte kommt und die Reben keinen Ertrag geben, der Trieb des Ölbaums fehlschlägt und die Felder keine Nahrung liefern, das Kleinvieh aus den Hürden verschwunden ist und keine Rinder mehr in den Ställen stehen: **18**so will ich dennoch frohlocken im (oder: über den) HERRN, will jubeln im (oder: über den) Gott meines Heils! **19**Gott der HERR ist meine Kraft: ER macht meine Füße (schnell) wie die der Hirsche und lässt mich einherschreiten auf meinen Höhen.

Gott ist immer noch der Gott der Erlösung und die Quelle unserer Stärke. Eine der Lektionen, die wir aus dieser schrecklichen Zerstörung lernen, die Jerusalem während Daniels Leben heimsuchte, ist die, dass der HERR Seine treuen Heiligen in Zeiten der Not und Katastrophen bewahrt. Daniel und seine Freunde, Hesekiel und Jeremia überlebten allesamt die Ereignisse, von denen in dieser Bibelstudie die Rede ist. Obwohl ihre Lebensumstände größtenteils unterschiedlich waren, vereinte sie ihre Treue und bewahrte sie

vor dem Elend.

Die Anfangsereignisse erlebte Daniel im Jahr 605 v. Chr.

### **Daniel Kapitel 1, Verse 1-4**

**Im dritten Jahre der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, zog Nebukadnezar, der König von Babylon, gegen Jerusalem und belagerte es. <sup>2</sup>Und der HERR ließ Jojakim, den König von Juda, und einen Teil der Geräte des Gotteshauses in seine Gewalt fallen, und er brachte sie nach dem Lande Sinear (= Babylonien) in den Tempel seines Gottes; die Geräte aber legte er im Schatzhause seines Gottes nieder. <sup>3</sup>Darauf befahl der König seinem obersten Kammerherrn Aspenas, er solle von den Israeliten und zwar sowohl aus dem königlichen Geschlecht (oder: Hause) als auch aus den vornehmsten Familien, Knaben (oder: Jünglinge) herbeischaffen, <sup>4</sup>die frei von jedem körperlichen Fehler wären und ein schönes Äußeres, eine reiche Begabung, eine gute Vorbildung und ein leichtes Fassungsvermögen besäßen und sich zum Dienst im königlichen Palast eigneten; diese sollten dann in den Schriften und der Sprache der Chaldäer ausgebildet werden.**

Diese Verse berichten über den Beginn der Erfüllung von Jesajas Prophezeiung. Das ist das erste von drei Malen, bei denen Nebukadnezars Streitkräfte die Stadt Jerusalem einnahmen. Die Juden rebellierten zwei Mal gegen seine Herrschaft, und die letzte Revolte endete mit der Zerstörung der Stadt und des Tempels sowie mit der Gefangenschaft von beinahe dem ganzen Volk. Dies geschah nicht vor 586 v. Chr.

Bei dieser Gelegenheit plünderte Nebukadnezar den Tempel und nahm die Utensilien, die beim Gottesdienst verwendet wurden, mit nach Babylon, wo er sie in der Schatzkammer des Belus-Tempels, dem Hauptgott der Babylonier, verwahrte. Er tat dies, weil er glaubte, dass wenn er eine Stadt mit einem Tempel eroberte, dies bedeuten würde, dass sein Gott stärker wäre als der Gott des Tempels in der eroberten Stadt. Die Gefäße, welche er in der Schatzkammer des Belus-Tempels deponierte, waren eine Art Geisel, die er genommen hatte. Solange die Gerätschaften dort waren, würde sich der Gott der eroberten Stadt unterordnen müssen.

Derselbe Gedanke steckt hinter dem Befehl, die besten und klügsten Jugendlichen nach Babylon zu bringen, besonders wenn es Angehörige der königlichen Familie waren. Sie sollten auch Geiseln sein, um die andauernde Unterwerfung zu sichern. Außerdem sollten diejenigen, die als Spitzenkräfte und Führer vorgesehen waren, direkt unter der Kontrolle des babylonischen Königshofes stehen. Dies verhinderte die Führerschaft jeglicher möglichen Rebellion, welche die Juden nach Judäa zurückbringen könnte, während

diese gleichzeitig ihre hochqualifizierte Ausbildung für die königliche Regierung einsetzen konnten.

Diese jungen Männer wurden zwangsweise in die „Universität von Babylon“ immatrikuliert, wo sie nicht nur in alle wichtigen Themen, welche die Babylonier für nützlich hielten, eingewiesen wurden, sondern sie mussten sich auch dem unterziehen, was man heute eine „Gehirnwäsche“ nennt, damit sämtliche Spuren ihrer ursprünglichen Religion, Kultur und Loyalität gegenüber ihrem Volk oder ihren Vorfahren verschwinden sollten. Das ist die unmittelbare Erfüllung von **2.Kö 20:18**.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 5**

**Der König wies ihnen die tägliche Beköstigung von der königlichen Tafel und aus seinem Weinkeller zu und bestimmte für ihre Ausbildung drei Jahre, nach deren Ablauf sie in den königlichen Dienst treten sollten.**

Diese Einführung ist dafür gedacht, auf drei grundsätzliche menschliche Wesenszüge aufmerksam zu machen, die da sind:

- Der Wunsch nach Sicherheit
- Hab- und Eifersucht
- Stolz

Was könnte sicherer sein als im königlichen Dienst am Hof des größten Reiches der Erde zu sein und darüber hinaus die köstlichen Speisen und die Annehmlichkeiten zu genießen sowie eine Stellung im königlichen Personal zu haben? Das ist derselbe Anreiz, den man heute in unseren Regierungen findet, wenn Menschen die Privatindustrie verlassen, um Prestige und Einfluss in einer Position der Regierung zu erlangen. Der Unterschied im Vergleich zu Daniel war, dass dies bei ihm nicht freiwillig geschah. Dieser Anreiz wurde von Nebukadnezar geschaffen, um Sklaverei höchst attraktiv zu machen. Satan wendet heute genau dieselben Überredungskünste an, um Menschen in die Sklaverei von vielerlei Sünden zu locken.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 6**

**Unter ihnen befanden sich die Judäer Daniel, Hananja, Misael und Asarja.**

Laut dem jüdischen Historiker Josephus waren alle vier Jugendlichen Angehörige der Königsfamilie Zedekia (Nelson, Seite 1418, 1:4).

Namen waren im Alten Testament besonders wichtig. Sie wurden oft gewählt, um die Wesenszüge des neuen Kindes oder die Hoffnungen und Erwartungen, welche die Eltern im Hinblick auf ihr Neugeborenes hatten, widerzuspiegeln.

Der Name Daniel bedeutet: „Gott ist meine Gerechtigkeit“. Natürlich waren seine Eltern demütige Gläubige, die wollten, dass er alles beherzigte, was sie ihm beigebracht hatten, als er noch bei ihnen daheim war. Und wie wir noch sehen werden, beachteten sie genau die Anordnungen aus dem **5. Buch Mose**, wie man seine Kinder erziehen soll, wie ich sie in der Einleitung zum **Buch Daniel** zitiert habe. Wenn Du Dich nicht mehr daran erinnern kannst, empfehle ich Dir, noch einmal zurückzugehen und sie erneut zu lesen, weil dies die Grundlage für das Verhalten dieser jungen Männer in diesem Kapitel ist.

Die Namen der anderen drei Jugendlichen lauten wie folgt:

- Hananja = Der HERR ist gnädig
- Misael = Wer ist wie Gott?
- Asarja = Der HERR hat mir geholfen

### **Daniel Kapitel 1, Vers 7**

**Der Oberkammerherr gab ihnen aber (andere) Namen und nannte den Daniel Beltsazar, den Hananja Sadrach, den Misael Mesach und den Asarja Abed-Nego.**

Natürlich war es notwendig, ihre Namen zu ändern, wenn sie eine Gehirnwäsche erhalten sollten, damit sie an das babylonische System glaubten.

Beltsazar = „Die Dame beschützt den König“. Man beachte, dass dieser Name sich auf „Belus“ bezieht, den babylonischen Hauptgott.

Sadrach = „Ich fürchte Gott“

Mesach = „Ich bin von geringer Bedeutung“

Abed-Nego = „Diener von Nebo“. Nebo war ein anderer Gott im babylonischen Pantheon.

Diese Jugendlichen zu zwingen, auf Namen zu hören, welche sie erniedrigten und die gleichzeitig die babylonische Kultur bekräftigten, war der erste Schritt bei dem Versuch, sie einer Gehirnwäsche zu unterziehen.

Dr. David Jeremiah hat das Folgende über solch eine Art von Indoktrination geschrieben: „Verstandeskontrolle fängt in der Jugendzeit an. Indem man den jungen Menschen ihre Glaubensüberzeugungen zunichte macht und ihnen eine Gegenkultur beibringt, können die regierenden Mächte des Bösen eine ganze Generation für ihre Zwecke gefangen nehmen. Heute werden unsere Kinder in einer raffinierteren Form zersetzt als die Hitlerjugend. Doch die

Internetkontrolle ist genauso stark.“

Nebukadnezar verstand sich darauf, den Kampf des Geistes mit diesen Jugendlichen auszufechten. Als er sich dafür entschied, sich Geiseln aus Judäa zu nehmen, führte er einige neue Kriterien ein. Er gab dem höchsten Amtsträger, dem Oberkammerherrn Aspenas, den Befehl, junge Männer auszuwählen, die besonders gut aussahen und ausgezeichnete Fähigkeiten besaßen.

Daniel und seine Leidensgenossen waren wahrscheinlich im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, also reif genug, das Elternhaus zu verlassen, aber noch jung genug, um umerzogen zu werden. Daniel war zu diesem Zeitpunkt vermutlich 14 Jahre alt.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 8**

**Da nun Daniel sich fest vorgenommen hatte, sich nicht durch den Genuss der Tafelkost des Königs und des Weines, den jener trank, zu verunreinigen, bat er den Oberkammerherrn um die Erlaubnis, sich nicht verunreinigen zu müssen.**

Daniels Entscheidung spiegelt die Wahrheit seines Glaubens wider. Er würde niemals gegen die Speisevorschriften seines Gottes verstoßen. Beachte jedoch, dass seine Methode, treu zu bleiben, den Anstand einer Person widerspiegelt, die an einem königlichen Hof aufgewachsen und es von daher gewohnt war, mit mächtigen Offiziellen zu sprechen. Statt zu erklären, dass er wegen seiner Religion die Speisen nicht essen und den Wein nicht trinken konnte, bat er höflich um die Erlaubnis, bei dem zu bleiben, wie er es gewohnt war.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 9**

**Und Gott ließ Daniel Huld und Gnade bei dem Oberkammerherrn finden ...**

In der Einleitung habe ich geschrieben, dass das große Thema vom **Buch Daniel** die Souveränität Gottes bei den Angelegenheiten der Menschen ist. Dies ist das erste von vielen Beispielen, bei dem Gott zu Gunsten Seiner treuen Diener in das Geschehen eingreift.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 10**

**... so dass dieser zu Daniel sagte: »Ich fürchte nur meinen Herrn, den König, der Speise und Trank für euch bestimmt hat. Wenn er nämlich wahrnehme, dass euer Aussehen nicht so gesund wäre wie das der anderen jungen Leute eures Alters, so hätte ich durch eure Schuld meinen Kopf beim König verwirkt.«**

Während Gott Daniel Seine Gunst gewährte, fürchteten die Offiziellen den



Zorn ihres Königs. Im weiteren Verlauf dieses Buches werden wir sehen, dass diese Angst berechtigt war.

### **Daniel Kapitel 1, Verse 11-13**

**11**Da entgegnete Daniel dem Oberkammerherrn, der zum Aufseher über Daniel, Hananja, Misael und Asarja bestellt war: **12**»Mache doch einmal einen Versuch mit deinen Knechten zehn Tage lang, dass man uns Pflanzenkost zu essen und Wasser zu trinken gibt! **13**Dann möge unser Aussehen und das Aussehen der anderen jungen Leute, die von der königlichen Tafel zu essen bekommen, von dir besichtigt werden, und je nachdem du es dann befinden wirst, magst du mit deinen Knechten verfahren!«

Jetzt legt Daniel die Weisheit dar, die sein langes Leben ausmachen sollte und die Kraft, die ihm gegeben wurde, um die Sklaverei bei diesem heidnischen Königshof auszuhalten. Er schlägt einen Test vor, der kurz genug für den Aufseher sein sollte zu erkennen, dass sich ihr Erscheinungsbild verändert hatte, bevor der König die Jugendlichen wieder zu Gesicht bekommt, aber dennoch lange genug, damit der Unterschied offensichtlich wird, dass das, worum Daniel gebeten hatte, besser für sie war.

### **Daniel Kapitel 1, Verse 14-16**

**14**Da ging er auf diesen ihren Vorschlag ein und machte zehn Tage lang einen Versuch mit ihnen; **15**und nach Ablauf der zehn Tage sahen sie gesünder und besser genährt aus als alle die anderen jungen Leute, welche von der königlichen Tafel zu essen bekamen. **16**Da ließ denn der Aufseher die Beköstigung von der königlichen Tafel und den Wein, den sie trinken sollten, wegfallen und ließ ihnen Pflanzenkost verabfolgen.

Bitte beachtet, dass diese Passage KEINE biblische Befürwortung von vegetarischer Kost ist. Daniel hatte deshalb um Gemüse gebeten, weil es bei der königlichen Tafel keine Gemüsesorte gab, welche die Speisevorschriften des HERRN verletzte. Alles, was den Juden untersagt war zu essen, war Fleisch von ganz speziellen Tieren. Die Folge dieser Diät spiegelt Gottes Segen für seine Ihm treu Ergebenen wider und zeigt keinen besonderen Nutzen von vegetarischer Ernährung auf.

Der Test ging für Daniel und seine Freunde positiv aus. Der Aufseher war zufrieden und ließ sie von da an essen, was sie wollten.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 17**

**Gott aber verlieh diesen vier Jünglingen Einsicht und Verständnis für alle Gelehrsamkeit und Wissenschaft; Daniel verstand sich außerdem auch auf Gesichte und Träume jeder Art.**

Gott belohnte ihre Treue und ihren Gehorsam damit, dass er sie unter den Gefangenen zu wahren Musterschülern machte. Daniel bekam jedoch als Einziger die besondere Gabe, Visionen und Träume zu verstehen. Das ist die Grundlage für den Rest des Buches.

### **Daniel Kapitel 1, Verse 18-20**

**18**Als nun die Zeit, nach deren Ablauf der König ihre Vorstellung befohlen hatte, abgelaufen war und der Oberkammerherr sie dem Nebukadnezar vorstellte **19**und der König sich mit ihnen unterredete, erwies sich unter ihnen allen keiner wie Daniel, Hananja, Misael und Asarja; daher wurden sie unter die königlichen Hofbeamten aufgenommen (= sie traten in den königlichen Dienst). **20**Und in allen Fällen, bei denen es sich um Einsicht und Scharfsinn handelte, fand der König sie, sooft er sie um ihre Ansicht befragte, allen Zauberern (oder: Gelehrten) und Beschwörern in seinem ganzen Reich zehnfach überlegen.

Zum Abschluss ihrer Ausbildung wurden sie von König Nebukadnezar geprüft und in den persönlichen Dienst für ihn aufgenommen, anstatt dass ihnen andere Aufgaben zugewiesen oder sie in Provinzen des Reiches geschickt wurden wie die anderen Gefangenen.

Die letzte Aussage über ihre Weisheit und Erkenntnis ist eine kurze Zusammenfassung über ihre Karriere im königlichen Dienst.

### **Daniel Kapitel 1, Vers 21**

**Daniel erlebte dann noch das erste Regierungsjahr des Königs Cyrus.**

Hier wird uns die Dauer der Gefangenschaft von Daniel genannt. Sie umfasst den Rest seines Buches. Das ist die einfache Aussage über eine erstaunliche Tatsache. Cyrus war der erste König im Persischen Reich, der im Jahr 539 v. Chr. den Thron bestieg. Daniel musste zu diesem Zeitpunkt mindestens 80 Jahre alt gewesen sein. Und wie wir in den kommenden Kapiteln sehen werden, diente er auch diesem König.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).

